

In aller Bescheidenheit viel erreicht

Alt-Bürgermeister Karl Riedler feiert 75. Geburtstag mit Frühschoppen, Böllerschüssen und charmanten Gästen

Von Gerd Kreibich

Eggenfelden. Nein, man sieht sie ihm ganz sicher nicht an, die 75 Jahre, die er jetzt alt geworden ist. Karl Riedler, der „Riedler Tscharchie“, macht so gar nicht den Eindruck eines „Elder Statesman“, obwohl er sicher zu den ganz prägenden Persönlichkeiten der Politik im Landkreis Rottal und vor allem in der Stadt Eggenfelden gehört. Mindestens zwei Generationen von Eggenfeldener Bürgern kennen diesen Mann, der als Stadtrat, als Bürgermeister und als Kreisrat immer nur eines im Blick gehabt hat: das Wohl seiner Heimat.

Die Menschen sind ihm für seinen Einsatz immer noch sehr dankbar, das war beim großen, aber vom Geburtstagskind bewusst „formlos“ gehaltenen Geburtstagsempfang zu spüren. In den vielen Gesprächen, die Karl Riedler gestern führen musste, war es immer wieder zu hören: Es ging vielen der Gratulanten nicht nur um die großen Entwicklungen, die Karl Riedler für „seine“ Stadt“ angestoßen hat, sondern vor allem auch viele kleine Erfolge, die Karl Riedler für die „kleinen Leute“ erreicht hat. Denn Karl Riedler war nicht nur als überzeugter Sozialdemokrat immer ein Politiker, an den man sich wenden konnte, sondern auch als Bürger und Mensch. Noch heute kommen Menschen mit Anliegen zu ihm, weil sie wissen: Da ist einer, der



Der Ehrenzug der historischen Landwehr schoss einen Salut für Geburtstagskind Karl Riedler (vorne, 2.v.r.), seine Frau Gunda (3.v.r.) und Geburtstagsgäste wie Bürgermeister Wolfgang Grubwinkler, Alt-MdL Dr. Herbert Kempfler und MdL Reserl Sem. – Fotos: Kreibich

versuchen wird, mir zu helfen bei kleineren und größeren Problemen.

So war der lange Zug der Gratulanten in der ehemaligen Schlossökonomie nur zu verständlich, denn es gibt wohl kaum einen Eggenfeldener, eine Eggenfeldenerin, die diesem Mann nicht alles Gute wünscht. Politische Weggefährten aus der SPD waren gekommen, der Partei, der Karl Riedler immer die

Treue gehalten hat, „in guten wie in schlechten Zeiten“, wie er einmal gesagt hat. Und da kamen auch die Vertreter der politischen „Mitbewerber“, allen voran MdL Reserl Sem, die es auf den Punkt brachte: „Politik in Rottal-Inn ohne Karl Riedler – das mag ich mir gar nicht vorstellen.“

„Karl Riedler war immer ein ausgleichender Charakter, in der Sache bestimmt und hartnä-

ckig, zu jeder Diskussion bereit, aber eben auch darauf bedacht, dass man sich auch nach einer politischen Auseinandersetzung immer noch in die Augen schauen und sich die Hand geben kann“, so beschrieb die politische Wegbegleiterin Renate Hebertinger das Geburtstagskind.

Menschen wie er werden in der Politik immer seltener, dabei wird ihre Arbeit, ihre Leistung und ihre Art, Politik zu machen,

offenbar geschätzt: Selbst von letzten Listenplätzen aus wurde Karl Riedler ins Amt gewählt, in den Stadtrat ebenso wie in den Kreistag, weil ihm die Menschen vertrauen und weil sie auf ihn nicht verzichten wollen.

Vielleicht ist das der Grund, warum ihm zum 75. Geburtstag so viele Wünsche für noch viele Jahre in bester Gesundheit erreichten: auf den „Tscharchie“ will und kann man nicht verzichten.



Ein Alt- und drei amtierende Bürgermeister: Das Geschenk der Stadt überreichten (von links) Monika Haderer, Wolfgang Grubwinkler und Johanna Leipold.



Zwei, die sich verstehen: Reserl Sem gratulierte Karl Riedler herzlich.



Der SPD gehört immer noch sein politisches Herz: Karl Riedler freute sich über den Besuch der Genossen (v.l.) Johanna Leipold, Renate Hebertinger und Thomas Asböck.